



(UniVZ 860294)

INTERESSE UND MACHT ALS ZENTRALE KATEGORIEN DER SOZIAL- POLITIKFORSCHUNG UND POLITISCHEN SOZIOLOGIE

FORMALIA

- ✦ Hauptseminar; 2 SWS; Leistungsschein, Qualifizierter Teilnahmechein
- ✦ Studienfächer: BA SOZ ab 4; SOW D ab 5; SOZ M ab 5; SOZPOL M ab 5; SOZ G ab 5
- ✦ Studienbegleitende Prüfungen sind möglich in
 - Soziologie (*Gesamtgesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen*),
 - Sozialpolitik (*Vergleichende Sozialpolitik* und *Theoretische Grundlagen der Sozialpolitik*)
- ✦ Meine Prüfungsberechtigungen für Diplom- und Magister-Studiengänge sind in den Fächern Soziologie (inklusive Soziologie als Wahlpflichtfach im Lehramtsstudiengang) und Sozialpolitik. Ich habe *keine* Prüfungsberechtigung für Politikwissenschaft und für das Lehramt-Staatsexamen im Hauptfach.
- ✦ Meine Sprechstunde ist donnerstags von 16:00 – 17:30 , im Oec E 68
- ✦ Zeit und Ort des Seminars ist freitags 10:15 – 11:45 im VG 3.108
- ✦ Beginn: 18. April 2008

INHALT

„A democratic regime is installed not by trends, but by people“, hat Samuel Huntington einmal gesagt. Was immer man auch sonst von Huntington halten mag, wo er recht hat, hat er recht, und was er über Demokratisierung sagt, gilt ebenso für andere politische Ordnungssysteme wie etwa Sozialstaaten. Erklärungen von politischen Ordnungen und Institutionen kommen in der zeitgenössischen Sozialwissenschaft an Akteuren – gesellschaftlichen Gruppen, deren Organisationen und Repräsentanten sowie politischen Entscheidungsträgern – kaum herum. Der bloße Verweis auf einen gesellschaftlichen Trend, einen vorherrschenden Zeitgeist, eine zu erfüllende Funktion oder einen unumgänglichen Sachzwang wird bei heutigen Sozialwissenschaftlern schnell die Frage aufkommen lassen, wer denn die Träger dieses vorherrschenden Zeitgeistes sind, die Interessen hinter dem gesellschaftlichen Trend, oder die Machtpositionen, die einen Sachzwang auf die politische Tagesordnung setzen. Akteursbezogene Argumentationen können dabei aber unterschiedlich gestrickt sein: Sie konzentrieren sich entweder auf genaue Analysen der sozialpolitischen Präferenzen der gesellschaftlichen Akteure, oder sie untersuchen, wie diese Interessen Eingang in die Sozialpolitik verschiedener Länder finden. Neuere Untersuchungen widmen sich zudem der langfristigen Interdependenz von Interessen, Machtressourcen und Institutionen. Das Seminar gibt einen Überblick über inhaltliche Aussagen und Konzeptionalisierung, in diesen verschiedenen Erklärungsmodellen in der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung. Neben diesem inhaltlichen Anliegen verfolgt es außerdem das Ziel, Studierende mit Argumentationsstrategien und Vorgehensweisen sowie mit Qualitätsstandards in sozialwissenschaftlicher Forschung vertraut zu machen .

VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme an der Einführung in die Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates oder einer vergleichbaren Einführungsveranstaltung, in der Grundkenntnisse über die vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung vermittelt werden.

Gute Englischkenntnisse (Leseverständnis). Die Seminarliteratur ist überwiegend in englischer Sprache. Das Lesepensum beträgt durchschnittlich ca. 45 Seiten pro Woche

LEISTUNGSANFORDERUNGEN:

Schriftliche Leistungen

- ✦ Exposé der Hausarbeit: Darstellung von empirischem Gegenstand, Motivation und Erkenntnisinteresse, Fragestellung und ersten Recherchen der zu benutzenden Literatur auf ca. 3 Seiten
Abgabetermin: 18. Juli (ca. 20%)
- ✦ Hausarbeit (50.000 Zeichen) Abgabetermin: 1. Oktober 2008 (ca. 40%)
- ✦ Eine (sehr kleine!) Übung in der Anwendung von Literaturrecherche-Tools
(Bearbeitungszeit: 25. April – 09. Mai) – Diese Übung wird nicht bewertet; sie müssen Sie nur machen und alle Fragen beantworten.

Mündliche Leistungen

- ✦ Referat (10 min) unterstützt ggf. durch eine Powerpoint-Präsentation und/oder ein Handout
(ca. 15%)
- ✦ Lesen der (gesamten) Seminarlektüre und regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar (ca. 25%)
Die Pflichtlektüre ist in einem Reader bei KLARTEXT erhältlich. Empfohlene Texte werden nach und nach (bei den jeweiligen Sitzungen) auf der StudIP-Seite zur Verfügung gestellt

Was heißt regelmäßige, aktive Teilnahme?

Sie sollten zu jeder Sitzung kommen (es wird eine Anwesenheitsliste geführt). Wenn Sie fehlen müssen, dann gehe ich davon aus, dass Sie gute Gründe haben, und Sie brauchen mir Ihre Gründe nicht zu nennen. Sie müssen allerdings die Pflichtlektüre für die Sitzungen, die Sie versäumen, trotzdem lesen, sich eigenständig etwas damit auseinandersetzen und in der folgenden Sitzung eine kurze Zusammenfassung und Kommentierung der Seminarlektüre abgeben (jeweils eine halbe Seite Zusammenfassung und Kommentar). Wenn Sie einen Schein wollen, können Sie insgesamt nicht mehr als dreimal fehlen.

Sie sollten zu jeder Sitzung mit einem gut sortierten, abrufbaren Leseverständnis der Pflichtlektüre *vorbereitet* erscheinen. Machen Sie sich gegebenenfalls einige Stichpunkte zu den Kernaussagen des Textes. Es wird zu jedem Text per Losverfahren ein/e Seminarteilnehmer/in bestimmt der/die diesen Text in ca. 3 min. in seinen Kernaussagen vorstellt.

Sie können auch einen Qualifizierten Teilnahmechein erwerben. In dem Fall entfallen Exposé und Hausarbeit.

SEMINARPLAN MIT REFERATSTHEMEN

1. Sitzung: 18. April Vorbesprechung: Inhaltlicher Überblick und Seminarorganisation

2. Sitzung: 25. April Erklärungen des Wohlfahrtsstaates [25]

Carsten G. Ullrich (2005): *Soziologie des Wohlfahrtsstaates. Eine Einführung*. (Frankfurt/New York: Campus Verlag). Kapitel 1, S. 15-50, hier insbesondere S. 28-40

Powerpoint-Präsentation zu Bibliotheksressourcen und Literaturrecherche-Tools (mm)

Übungsaufgabe: Übungen mit Literaturrecherche-Tools und Bibliotheksressourcen;
Abgabetermin 09. Mai 2007

3./4. Sitzung: 09. Mai Doppelsitzung: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

1. Interesse und Macht in der Politischen Soziologie [35]

Text 1: Theda Skocpol und Edwin Amenta (1986): "States and Social Policies." *Annual Review of Sociology* 12, S. 131-157.

Text 2: Charles E. Lindblom (1982): "The Market as Prison." *The Journal of Politics* 44 (2), S. 324-336.

Referat 1: Working Class Formation

Referat 2: Mancur Olson: The Logic of Collective Action; The Rise and Decline of Nations

Referat 3: Neomarxistische Sozialstaatstheorie: James O'Connor, Claus Offe,

2. Was ist ein guter wissenschaftlicher Text? [42]

Text 1: Charles Ragin (1994): *Constructing Social Research*. (Thousand Oaks, London, New Delhi: Pine Forge Press). Kapitel 1, S. 5-17

Text 2: Wayne C. Booth, Gregory G. Colomb und Joseph M. Williams (2003): *The Craft of Research*. 2. Aufl. (Chicago, London: The University of Chicago Press). „Using Sources“ S. 90-107; „Disagreeing with your Sources“ S. 72-74

Text 3: Wiebke Ernst, Jens Jetzkowitz, Matthias König und Jörg Schneider (2002): *Wissenschaftliches Arbeiten für Soziologen*. (München, Wien: R. Oldenbourg Verlag). S. 49-58 (Grundform von Argumenten); S. 70-75

Empfohlene Texte:

Wiebke Ernst, Jens Jetzkowitz, Matthias König und Jörg Schneider (2002): *Wissenschaftliches Arbeiten für Soziologen*. (München, Wien: R. Oldenbourg Verlag). S. 70-75 (Theorien); S. 85-93 (Empirische Forschung)

Charles Ragin (1994): *Constructing Social Research*. (Thousand Oaks, London, New Delhi: Pine Forge Press). Rest von Kapitel 1, S. 17-30; Kapitel 3, S. 55-76

5. Sitzung: 16. Mai „The democratic class struggle“ Politische Mobilisierung und Machtressourcen der Arbeiterklasse [54]

Text 1: Walter Korpi (1983): *The Democratic Class Struggle*. (London et al.: Routledge) S. 5-25; 184-199

Text 2: Bernhard Kittel und Herbert Obinger (2003): "Political Parties, institutions, and the dynamics of social expenditure in times of austerity." *Journal of European Public Policy* 10 (1), S. 20-45.

Zwei dieser Referate:

- Referat 1: *Machtkonstellationen und Wohlfahrtsstaatsentwicklung (Evelyne Huber & John Stephens: Development and Crisis of the Welfare State)*
- Referat 2: *Machtressourcen der Linken im Zeitalter der Globalisierung (Jeffrey Garrett, Partisan Politics in the Global Economy und/oder Duane Swank: Institutionen und Globalisierung)*
- Referat 3: *Die Parteiendifferenzhypothese in der quantitativ vergleichenden Staatstätigkeitsforschung (Douglass Hibbs und die Diskussion um seine These; Frances Castells und seine Untersuchungen zur Rolle rechter Parteien, Review von M.G.Schmidt; Meta-Analyse von Imbeau et al.)*

**6. Sitzung: 23. Mai Kritische Stimmen zu den Machtressourcen der Linken
Korporatismus als „Zähmung“ der Arbeiterbewegung [43]**

Text 1: Peter Swenson (2002): *Capitalists Against Markets. The Making of Labor Markets and Welfare States in the United States and Sweden*. (Oxford: Oxford University Press). S. 3-13

Text 2: David Cameron (1984): "Social Democracy, Corporatism, Labour Quiescence, and the Representation of Economic Interest in Advanced Capitalist Society." In *Order and Conflict in Contemporary Capitalism. Studies in the Political Economy of Western European Nations*. Hrsg. von John H. Goldthorpe. (Oxford: Clarendon Press), S. 143-179.

Empfohlene Texte:

Peter Baldwin (1990): *The Politics of Social Solidarity. Class Bases of the European Welfare State 1875 – 1975*. (Cambridge, New York: Cambridge University Press), "Introduction: Welfare, Redistribution and Solidarity", S. 1-54

Peter Swenson (1991): "Labor and the Limits of the Welfare State. The Politics of Intra-class Conflict and Cross-Class Alliances in Sweden and Germany." *Comparative Politics* 23 (4), S. 379-399.

Referat 1: *Sozialpolitik für die Mittelschichten: Peter Baldwin (1990): The Politics of Social Solidarity*

Referat 2: *Kooperation als Erfolgsrezept in kleinen europäischen Ländern: Peter Katzenstein (1985) Small States in World Markets und „Small States in World Markets Revisited“ (2003)*

7. Sitzung: 30. Mai Sozialpolitische Präferenzen in institutionellen Systemen [56]

Text 1: Bernhard Ebbinghaus und Philip Manow (2001): "Introduction: Studying varieties of welfare capitalism." In *Comparing Welfare Capitalism. Social Policy and Political Economy in Europe, Japan and the USA*. Hrsg. von Bernhard Ebbinghaus und Philip Manow. (London and New York: Routledge), S. 1-19.

Text 2: Margarita Estevez-Abe, Torben Iversen und David Soskice (2001): "Social Protection and the Formation of Skills: A Reinterpretation of the Welfare State." In *Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage*. Hrsg. von Peter A. Hall und David Soskice. (Oxford, New York: Oxford University Press), S. 145-183.

Referat 1: *Das „Varieties of Capitalism“-Forschungsprogramm – eine Reihe von Aufsätzen*

Referat 2: *Wohlfahrtsstaaten, Arbeitsmärkte und Systeme der industriellen Beziehungen – mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Sozialpolitik-Entwicklung in Deutschland (Eine Reihe von Aufsätzen von Philip Manow)*

**8. Sitzung: 6. Juni Die sozialpolitischen Präferenzen der Arbeitgeber
Ihre Determinanten und ihr politischer Einfluss [44]**

Text 1: Peter Swenson (2004): "Varieties of Capitalist Interests: Power, Institutions, and the Regulatory Welfare State in the United States and Sweden." *Studies in American Political Development* 18 (1), S. 1-29.

Text 2: Jacob Hacker und Paul Pierson (2004): "Varieties of Capitalist Interests and Capitalist Power: A Response to Swenson." *Studies in American Political Development* 18 (2), S. 186-195.

Text 3: Peter Swenson (2004): "Yes, and Comparative Analysis Too: Rejoinder to Hacker and Pierson." *Studies in American Political Development* 18 (2), S. 196-200.

Empfohlener Text: Jacob Hacker und Paul Pierson (2002): "Business Power and Social Policy: Employers and the Formation of the American Welfare State." *Politics and Society* 30 (2), S. 277-325.

Referat 1: *Sozialisierung oder Privatisierung von Risiko: Isabela Mares (2003): The Politics of Social Risk*

Referat 2: *Alternativen zu sozialen Staatsbürgerrechten: Welfare Capitalism, „Cross-Class Alliances“, Einkommenspolitik und Neue Soziale Pakte (eine Reihe von Aufsätzen)*

9. Sitzung: 13. Juni Die Kirche und Sozialpolitik [50]

Text 1: Hugh Heclo (2001): "Religion and Public Policy: An Introduction." *Journal of Policy History* 13 (1), S. 1-18.

Text 2: Sigrun Kahl (2005): "The Religious Roots of Modern Poverty Policy: Catholic, Lutheran, and Reformed Protestant Traditions Compared." *European Journal of Sociology* 46 (1), S. 91-126.

Referat 1: *Familienpolitik Frankreichs und die Rolle der Kirche: Kimberly Morgan (2006): Working Mothers and the Welfare State*

Referat 2: *Christdemokratie und Wohlfahrtsstaatlichkeit: Kees van Kersbergen, Kees (1995): Social Capitalism. A Study of Christian Democracy and the Welfare State*

**10./11. Sitzung: 27. Juni Sozialpolitische Präferenzen und politische Institutionen:
Macht als Zugang zum politischen System [75]**

(Doppelsitzung: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr; ggf. Raumänderung beachten!)

Text 1: Theda Skocpol (1994): "State Formation and Social Policy in the United States." In *Social Policy in the United States. Future Possibilities in Historical Perspective*. Hrsg. von Theda Skocpol. (Princeton, New Jersey: Princeton University Press), S. 11-36.

Text 2: Margaret Weir (1991): "Ideas and the politics of bounded innovation." In *Structuring Politics. Historical Institutionalism in Comparative Analysis*. Hrsg. von Sven Steinmo, Kathleen Thelen und Frank Longstreth. (Cambridge: Cambridge University Press), S. 188-216.

Text 3: Ellen Immergut (1992): "The Rules of the Game: The Logic of Health Policy-Making in France, Switzerland, and Sweden." In *Structuring Politics. Historical Institutionalism in Comparative Analysis*. Hrsg. von Sven Steinmo, Kathleen Thelen und Frank Longstreth. (Cambridge: Cambridge University Press), S. 57-89.

Referat 1: *Der Einfluss der Bürokratie auf die Sozialpolitik: Hugh Heclo: Modern Social Politics*

Referat 2: *Zugang gesellschaftlicher Gruppen zum politischen System der USA: Theda Skocpol (1996) Protecting Soldiers and Mothers*

Referat 3: *„Polykratie“ im Nationalsozialismus und Sozialpolitik*

12. Sitzung: 04. Juli Pfadabhängigkeit und Policy Feedback [64]

Text 1: Paul Pierson (1993): "When Effect Becomes Cause: Policy Feedback and Political Change." *World Politics* 45 (4), S. 595-628.

Text 2: Julia Lynch (2003): *"The Age of Welfare: Patronage, Citizenship, and Generational Justice in Social Policy."* In Center for European Studies Working Paper No. 111, Cambridge: Center for European Studies.

Referat 1: Sozialabbau in Großbritannien und den USA: Paul Pierson (1994): The New Politics of the Welfare State...

Referat 2: Esping-Andersens Erklärung der Reproduktion von Wohlfahrtsregimes und der Auswirkungen des Wohlfahrtsstaates auf Arbeitsmarkt und Gesellschaft

13. Sitzung: 11 Juli Interessen, Macht und institutioneller Wandel [43]

Text 1: Jacob Hacker (2005): "Bringing the Welfare State Back In: The Promise (and Perils) of the New Social Welfare History." *Journal of Policy History* 17 (1), S. 125-154.

Text 2: Jacob Hacker (2004): "Privatizing Risk without Privatizing the Welfare State: The Hidden Politics of Social Policy Retrenchment in the United States." *American Political Science Review* 98 (2), S. 243-260.

empfohlen:

Peter A. Hall und Kathleen A. Thelen (2005): *Institutional Change in Varieties of Capitalism*. Konferenzbeitrag Annual Meeting of the American Political Science Association, Washington DC, (September 1, 2005).

Thelen, Kathleen (2003): "How Institutions Evolve: Insights from Comparative-Historical Analysis." In *Comparative-Historical Analysis: Innovations in Theory and Method*. Hrsg. von James Mahoney und Dietrich Rueschemeyer. (Cambridge: Cambridge University Press), S. 215-204.

Referat 1: Die Rolle langfristiger Entwicklungen in der US-Sozialpolitik: Jacob Hacker (2002): The Divided Welfare State...

Referat 2: Die langfristige Entwicklung von Arbeitgeberinteressen in Systemen der beruflichen Bildung: Kathleen Thelen (2004): How Institutions Evolve...

14. Sitzung: 18. Juli Empfehlungen und Ratschläge für die Hausarbeit [48]

Keine Referate; Diskussion und Präsentation der Exposés für Hausarbeiten

Text 1: Wiebke Ernst, Jens Jetzkowitz, Matthias König und Jörg Schneider (2002): *Wissenschaftliches Arbeiten für Soziologen*. (München, Wien: R. Oldenbourg Verlag). S. 125-156

Text 2: Wayne C. Booth (2003): *The Craft of Research*. 2. Aufl. (Chicago, London: The University of Chicago Press). Teil 3 „Making a Claim and Supporting It“, S. 111-123 (Einführung ins Argumentieren), „The Ethics of Research“ S. 285-288

empfohlen:

Wayne C. Booth (2003): *The Craft of Research*. 2. Aufl. (Chicago, London: The University of Chicago Press). Rest von Teil 3 und Teil 4 „Preparing to Draft, Drafting, and Revising“ S. 185-240, 263-282